

Liebe Bürgerstiftung,

ich wollte mich gerne einmal für den enormen Zuschuss zu meiner 2-wöchigen Englandsprachreise bedanken. Dass Sie mir das ermöglicht haben und ich dadurch ebenso wie mein Freund Nicklas die Sprachreise machen konnte, darüber habe ich mich sehr gefreut. Die Anfahrt per Fähre und Bus verlief sehr heiter und das Wetter gab auch keinen Anlass auf Regenvermutung. Unser Aufenthalt war bei einer sehr netten englischen Familie, die uns mit offenen Armen empfangen hat und uns in die englischen Sitten und Bräuche eingeführt hat. Wir hatten noch eine zusätzliche Mitbewohnerin, eine Französin, die in England eine Englisch-Exkursion mitmachte. Wir kamen schon bald in den Genuss englischen Essens und wunderten uns vielmals über die Fülle, Vielfalt und Geschmack der einzelnen Gerichte.

Auch anzumerken sind in England die fehlenden Türschlösser, wenn man im Bad ungestört verweilen wollte und die altmodischen Duschen. Das allgemeine Programm unseres Sprachreiseveranstalters war sehr umfangreich, abwechslungsreich und interessant. Jeden Morgen galt es früh um 7 Uhr aus dem Bett zu springen, zu duschen, sich frisch zu machen um dann um 9.30 in der Schule zu erscheinen. Unser Unterricht stellte sich als unglaublich informativ, witzig und spannend heraus, den man mit deutschen Pädagogen wohl kaum erfahren hätte. Einmal während jeder Unterrichtsphase gab es eine 20-minütige Pause, in der wir Studenten unsere von den Gastfamilien gefertigten Lunchpakete verspeisen konnten sofern sie denn Anklang fanden. Nach jeder Unterrichtseinheit hatten wir

die Möglichkeit an mehreren Tagen eine kurze Zeit in der Stadt zu verbringen und danach ein Sportprogramm zu absolvieren. Neben Golf und Tennis gab es noch Badminton sowie Squash, welches auch sehr viel Spaß bereitet hat. An den sonstigen Nachmittagen gab es entweder Ausflüge nach z.B. Canterbury oder auch Brighton. Aber auch die Besichtigungen in London waren mit Sicherheit die Höhepunkte. Harrods oder Hamleys, das größte europäische Spielwarengeschäft, sowie Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett oder auch das Stadttheater, in welchem wir das Musical „Das Phantom der Oper“ anschauen und hören konnten. Ansonsten spielte sich der Rest im Hause der Gastfamilien ab. Nach dem Abendessen und dem allumfassenden Tagesbericht war einem erlaubt alles, worauf man Lust hatte anzufangen. Dies war meistens eine DVD zu schauen oder mit der aktuellen Playstation 3 zu spielen. Ein W-Lan-Netz versorgte uns sogar mit Internet. Morgens gab es meist keine abwechslungsreiche Mahlzeit, eher immer das gleiche Frühstück, welches aus Orangensaft, Toast und Orangenmarmelade bestand. Danach machten wir dann immer unseren 20-minütigen Bus-Trip zur Schule. Auch zu erwähnen ist, dass eigentlich überwiegend die Sonne schien. Kein Tag mit Regen und keiner zu kühl, sodass es sogar möglich war am freien Sonntag zu versuchen Go-Kart zu fahren. Dies entpuppte sich zwar leider als Reinfall wegen gleichzeitig stattfindender Rennen, jedoch war es uns dadurch ermöglicht den Tag im Garten unserer Gastfamilie zu verbringen. Und während sich andere bei ihren Gastfamilien im Pool entspannten, spielten Nicklas und ich im Garten ein Gemisch aus Tennis und Federball. Am

späten Nachmittag wurde dann Barbecue vorbereitet, welches wir dann abends mit Bekannten der Familie verspeisten. Deutsches Bier gab es dann auch noch dazu, jedoch nicht für uns, sondern für die beiden Hunde Dugo und Angus. Zum Abschluss kann ich nur noch einmal zufrieden wiederholen, dass ich die Englandsprachreise 09 sehr interessant, informativ, lustig und erholsam fand, sodass ich jedem empfehlen kann diese einmal selbst auszuprobieren. (Laut unserer Gastfamilie gilt das AEC-Programm als das Umfangreichste.)

Deshalb möchte ich mich noch einmal herzlich bei der Bürgerstiftung Krefeld bedanken für die freundliche Unterstützung meiner Sprachreise,

Ihr Mattis Seehaus